



Irene Rammensee
München
www.irene-rammensee.de

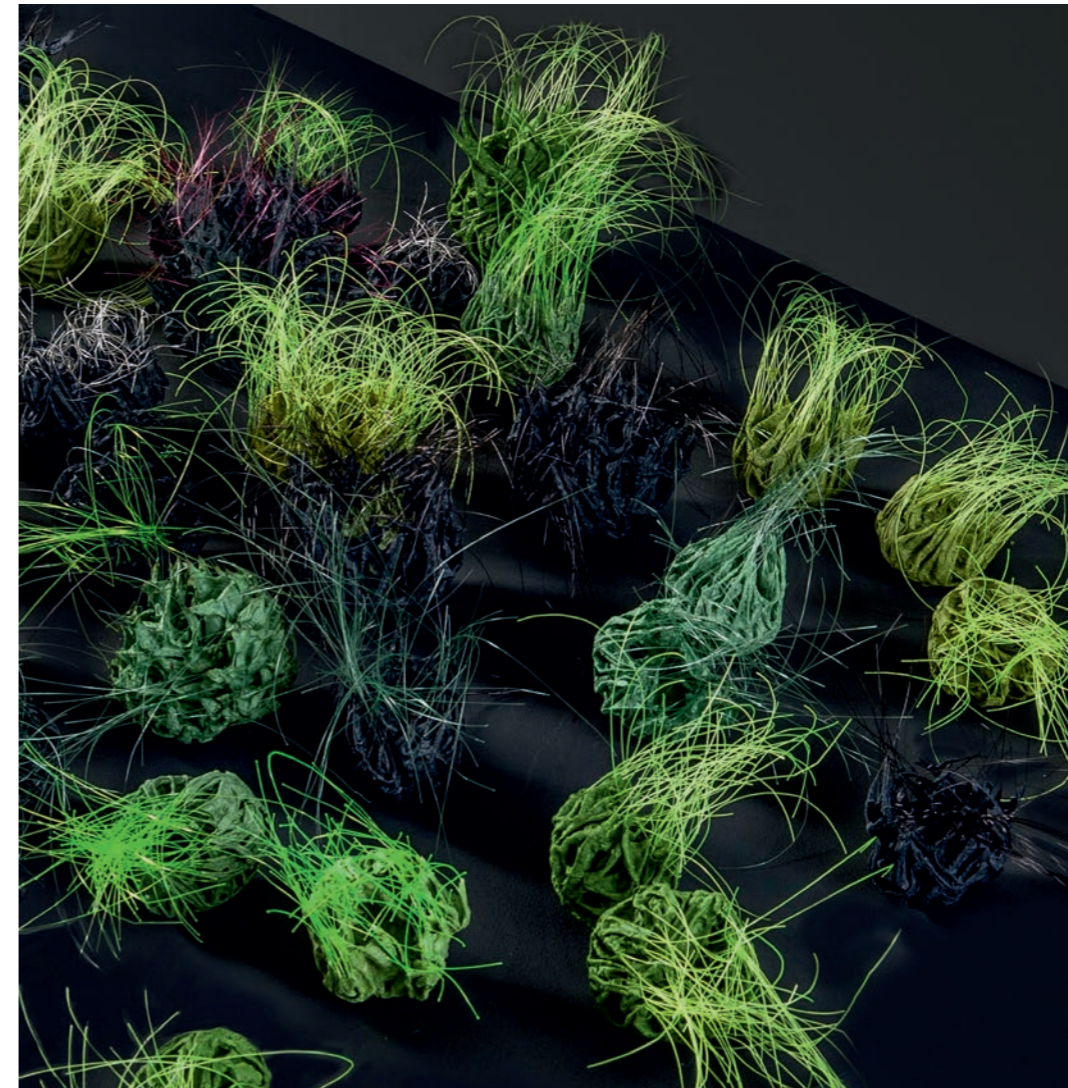
1951 geboren in München
seit 1997 freischaffende Papierkünstlerin

2012 Award for Innovation, International Competition, Sofia
2012+2015 Papier Global, Deggendorf

Über den Weg der Herstellung von handgeschöpftem Papier hat Irene Rammensee eine lange Phase des Experimentierens mit dem Werkstoff durchlaufen und inspirierende Fertigkeiten erworben. Sie stellt einzigartige Papierobjekte her.

Seit 2008 liegt der Schwerpunkt ihres Schaffens in der Verarbeitung von Kozofasern. Die Bastfaser des wild wachsenden Maulbeerbaumes wird für die traditionelle Papierherstellung in Japan verwendet. Kozofasern sind gekennzeichnet durch ihre außergewöhnliche Faserlänge, Weichheit und Stabilität.

„Bei meinen Arbeiten entsteht ein Objekt zuerst im Kopf, dann folgt ein Dialog mit dem Fasermaterial, bei dem das Material die Freiheit hat, sich selbst zu entwickeln. Die Objekte lehnen sich während ihres Trocknungsprozesses oft organischen Vorbildern an. So entstehen individuelle, sehr filigrane „Papierschöpfungen“, die nicht reproduzierbar sind und die den Zufall bewusst in den Prozess der Entstehung miteinbeziehen. Die eingesetzten Farben sind überaus intensiv, Faser, Farbe und Raum lassen Werke entstehen, die frei im Raum zu schweben scheinen und bei aller Intensität immer die Leichtigkeit der Faser bewahren“ (Zitat Irene Rammensee)



Nachtschattengewächse | 2015
gefärbte Pflanzenfasern, Kunststofffäden
70 x 150 cm